

VON SUPERFRAUEN UND DIENSTBAREN GEISTERN

EINE FEMINISTISCHE
DEBATTE ZUR ZUKUNFT DER
SORGEARBEIT



17. MÄRZ 2017

FRAUEN
MONAT



MÄRZ

FRIEDRICH
EBERT 
STIFTUNG

Forum Politik
und Gesellschaft

VON SUPERFRAUEN UND DIENSTBAREN GEISTERN

EINE FEMINISTISCHE DEBATTE ZUR ZUKUNFT DER SORGEARBEIT

17. MÄRZ 2017

Sorgearbeit – oder Care-Work – ist ungerecht verteilt: Frauen verrichten den Löwenanteil. Um die Sorge für andere und sich selbst mit allen anderen Belangen, Anforderungen und dem Beruf in Einklang zu bringen, wünscht sich so manche Frau Superkräfte. Hinzu kommt: Privat geleistete Sorgearbeit bleibt ökonomisch aber auch gesellschaftlich weitgehend unsichtbar. Durch die ungerechte Verteilung geraten Frauen häufig in finanzielle Abhängigkeit und es mangelt an einer eigenständigen Existenzsicherung.

Gleichzeitig machen Frauen immer häufiger Karriere. Das Putzen, Betreuen, Pflegen, Kochen und Einkaufen übernehmen dann oftmals nicht die Männer, sondern andere „dienstbare Geister“, meistens wiederum Frauen. Diese Dienstleistungen finden oft unter widrigen Arbeitsbedingungen statt und werden schlecht entlohnt. Ein feministisches Dilemma, das mit Blick auf moderne Gesellschaften oft in der Diagnose einer „Care-Krise“ mündet.

Sorgearbeit ist das Fundament unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens und verdient Wertschätzung! Und: Eine gerechtere Verteilung der Sorgearbeit kann der Schlüssel zu einer gerechteren Gesellschaft sein. Doch wie ist die Zukunft der Sorgearbeit zu gestalten? Wie kann eine geschlechtergerechtere Verteilung von Zeit und Geld gelingen? Und wie lässt sich eine Gesellschaft so gestalten, dass Sich-Kümmern um Kinder und Pflegebedürftige angemessen entlohnt und wertgeschätzt wird?

Diese Frage möchten wir mit Ihnen und unseren Gästen diskutieren. Dabei wollen wir auch auf einige aktuelle Vorschläge blicken, wie sie etwa die Kommission zur Erstellung des 2. Gleichstellungsberichts der Bundesregierung vorgelegt hat. Hierzu möchten wir sie recht herzlich einladen!

17.45 UHR * BEGRÜßUNG

Dr. Stefanie Elies, Forum Politik und Gesellschaft, Friedrich-Ebert-Stiftung

18.00 UHR * FILMISCHER EINSTIEG: AUSSCHNITT AUS „SUPERFRAUEN GESUCHT – IM SPAGAT ZWISCHEN ARBEIT, KINDER, PFLEGE DER ELTERN“

18.30 UHR * PODIUMSDISKUSSION: WIE DIE ZUKUNFT DER SORGEARBEIT GESTALTEN?

Prof./in Dr. Uta Meier-Gräwe, Uni Gießen, Mitglied der Sachverständigenkommission des 2. Gleichstellungsberichts und Herausgeberin von „Die Arbeit des Alltags“

Ilona Kalmbach, Regisseurin von „Superfrauen gesucht“ und Preisträgerin des deutsch-französischen Journalistenpreises

Ann Wiesental, Care Revolution Netzwerk
Lena Hipp, Ph.D., Leiterin der Nachwuchsgruppe „Arbeit und Fürsorge“
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)
Moderation: **Heide Oestreich**, taz/ kulturradio rbb

20.00 UHR * INFORMELLER AUSKLANG



VERANSTALTUNGSORT:
FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG BERLIN
Hiroshimastraße 17 • 10785 Berlin

KONZEPTION:
Jonathan Menge, Forum Politik und
Gesellschaft, Friedrich-Ebert-Stiftung

ORGANISATION:
Gabriela Glasneck, Forum Politik und
Gesellschaft, Friedrich-Ebert-Stiftung
Telefon: 030 26 935 7314
Fax: 030 26 935 9241

ANMELDUNG PER EMAIL:
forumug@fes.de

Anmeldebestätigungen werden nicht
versandt. Bitte wenden Sie sich an
uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien
Durchführung der Veranstaltung haben.

**FRIEDRICH
EBERT**

STIFTUNG

Forum Politik
und Gesellschaft